

## Projektideen realisieren per Crowdfunding

Als eine der ersten deutschen Wissenschaftseinrichtungen betreibt das KIT eine eigene Crowdfundingplattform zur Unterstützung technologischer und philanthropischer Projekte



Auf der Webseite [www.kitcrowd.de](http://www.kitcrowd.de) stellen sich Projekte des KIT vor. Förderer können sich direkt finanziell engagieren. (Bild KIT)

**Gute Ideen brauchen das richtige Umfeld, um zu wachsen. Am KIT werden mit öffentlichen Fördermitteln vielversprechende Ideen, Technologien und nicht zuletzt Talente gefördert. Viele Ideen brauchen auf dem Weg ihrer Umsetzung jedoch auch privatwirtschaftliche Unterstützung. An diesem Punkt unterstützt das KIT nun Projektideen mit der neuen Crowdfundingplattform KITcrowd. Ab März 2015 werben Projekte um zusätzliche Finanzmittel und Aufmerksamkeit auf KITcrowd.**

„Das KIT mit seinen 25.000 Studierenden und rund 9.000 Beschäftigten, ist eine reiche Quelle zukunftsweisender Projektideen“, freut sich Dr. Eric Braun, Projektmanager der Plattform KITcrowd. „Um möglichst vielen Ideen eine Realisierungschance zu bieten, wurde nun die KIT-eigene Crowdfundingplattform initiiert.“

Unter [www.kitcrowd.de](http://www.kitcrowd.de) werden ab März 2015 Projekte aus den Bereichen „Technologie & Gründen“ und „Campus & Community“ vorgestellt. Privatpersonen und Unternehmen können diese finanziell und ideell unterstützen. Finden sich viele Unterstützer zusammen, können so auch kleinere Beiträge zu einer erfolgreichen Projektfinanzierung führen.

### Monika Landgraf Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu)

### Weiterer Kontakt:

Nils Ehrenberg  
Presse, Kommunikation und  
Marketing  
Tel.: +49 721 608-48122  
Fax: +49 721 608-45681  
[nils.ehrenberg@kit.edu](mailto:nils.ehrenberg@kit.edu)

„Nicht alle Projektideen von KIT-Angehörigen können aus dem KIT-Haushalt, also aus öffentlichen Mitteln, unterstützt werden, um ihre Marktreife zu beweisen“, erklärt Dr. Jens Fahrenberg, der das Innovationsmanagement am KIT leitet. „Mit der neuen Plattform wollen wir daher eine wichtige Lücke in der Finanzierungskette schließen und möglichst vielen innovativen Projekten aus dem KIT und seinem Umfeld eine Starthilfe geben.“

Zu den ersten auf [www.kitcrowd.de](http://www.kitcrowd.de) vorgestellten Technologieprojekten in der Rubrik „Technologie & Gründen“ gehört die Gründung easierLife GmbH. Das easierLife-System hilft Freunden und Familien, die besorgt um ihre älteren Angehörigen und Bekannten sind, festzustellen, dass es ihren Liebsten gut geht. Sensoren in der Wohnung erkennen Bewegung und Lebensgewohnheiten. Auf dem Smartphone können sich Familienmitglieder jederzeit über das Wohlbefinden informieren und bei auftretenden Unregelmäßigkeiten benachrichtigen lassen. Das Team VARIOBOT hingegen entwickelt bionisch inspirierte, mobile Roboter mit einfacher analoger Steuerung, und bietet damit Jugendlichen einen spannenden und spielerischen Zugang zur Elektronik.

„Viele Absolventen des KIT sind technikbegeistert, sozial engagiert und wollen gerne mit ihrer Alma Mater in Verbindung bleiben“, unterstreicht Dr. Dennis Nitsche, Leiter des Relationship Management am KIT. „Die neue Plattform gibt ihnen die Möglichkeit, nicht nur Innovationen zu fördern, sondern auch das Campusleben am KIT weiter zu unterstützen.“ Deshalb werden auf [www.kitcrowd.de](http://www.kitcrowd.de) nicht nur Technologieprojekte vorgestellt. Unter dem Titel „Campus & Community“ können auch Initiativen von Hochschulgruppen, Stipendien und weitere Campusprojekte unterstützt werden.

Beispielsweise sammelt die KIT-Hochschulgruppe Engineers Without Borders Geld für ein aktuelles Projekt in Sri Lanka. Bürgerkriegswitwen betreiben nahe der Stadt Kilinochchi eine Bäckerei, die nun an ihre technischen und räumlichen Grenzen stößt. Um den Frauen weiterhin die Chance zu geben, ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu verdienen, engagieren sich KIT-Studenten in Planung, Finanzierung und Umsetzung des Bäckerei-Neubaus. Ebenso werden über [www.kitcrowd.de](http://www.kitcrowd.de) hilfsbereite Spender gesucht, die Studenten mit einem Deutschlandstipendium fördern oder den Ausbau von Lernorten auf dem KIT-Campus unterstützen wollen.

Um alle Möglichkeiten des Crowdfunding zu erschließen, kooperiert das KIT mit kommerziellen Crowdfundinganbietern, wie zum Beispiel der Startnext Crowdfunding GmbH. Deren deutschlandweites

Portal hat seit 2010 bereits 2300 Projekte erfolgreich finanziert und rund 17 Millionen Euro eingesammelt.

Zum Start von KITcrowd werden jeweils zwei bis drei Projekte aus den Themenfeldern „Technologie & Gründen“ und „Campus & Community“ vorgestellt. Weitere Projekte befinden sich in der internen Prüfungsphase und werden im Laufe der nächsten Monate veröffentlicht. KITcrowd bewirbt die Projekte in den etablierten KIT-Netzwerken, wie Alumni, Freunde und Förderer, KIT-Mitarbeiter und -Studierende sowie ausgewählte Unternehmensnetzwerke. Diese Personen besitzen einen engen Bezug zum KIT, aber auch eine hohe Affinität zu den vorgestellten Themen. Die Plattform richtet sich darüber hinaus an alle Personen und Unternehmen, die an innovativen Ideen aus dem KIT und dessen Umfeld interessiert sind.

Alle Projekte unter [www.kitcrowd.de](http://www.kitcrowd.de)

#### **KIT-Gründerschmiede**

KITcrowd ist ein Projekt der KIT-Gründerschmiede. Mithilfe der Initiative sollen Studierende und Mitarbeiter sowohl durch neue Lehr- und Weiterbildungsformate an das Thema Unternehmertum herangeführt als auch durch ein breites Beratungsangebot sowie die Bereitstellung von Infrastruktur und Finanzierungsoptionen in konkreten Gründungsvorhaben unterstützt werden. Alle Angebote der KIT-Gründerschmiede werden im Rahmen des EXIST-IV-Programms „Gründungskultur“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert.

Nähere Informationen: [www.kit-gruenderschmiede.de](http://www.kit-gruenderschmiede.de)

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vereint als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts die Aufgaben einer Universität des Landes Baden-Württemberg und eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft. Seine drei strategischen Felder Forschung, Lehre und Innovation verbindet das KIT zu einer Mission. Mit rund 9 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 24 500 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.